

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

8. Juli 1950

Blatt 1219

Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien an =====

Prof. Ludwig Gruber
=====

8. Juli (Rath.Korr.) Prof. Ludwig Gruber, der Schöpfer vieler Wiener Lieder, deren bekanntestes "Mei Muatterl war a Wienerin" ist, feiert am Donnerstag, dem 13. Juli, seinen 76. Geburtstag. Am gleichen Tage wird ihm Bürgermeister Dr.h.c. Körner in Würdigung seiner großen Verdienste um das Wiener Lied im Rathaus den Ehrenring der Stadt Wien verleihen.

Ferkelmarkt vom 5. Juli =====

8. Juli (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 212 Ferkel, von denen 62 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 150 S, 7 Wochen 184 S, 8 Wochen 231 S. Die Nachfrage konnte als sehr mäßig bezeichnet werden.

Lehranstalt für Frauenberufe, Mödling =====

8. Juli (Rath.Korr.) Einschreibungen an der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche und hauswirtschaftliche Frauenberufe Mödling, Jakob Thomas-Straße 20, Telephon Mödling 5, in die 2-jährige Fachschule für Damenkleidermachen und in die einjährige Haushaltungsschule jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen in die gewerbliche Fachschule finden knapp vor Schulbeginn statt; der Termin wird zeitgerecht veröffentlicht werden.

Autobusablenkungen wegen Straßenarbeiten
=====

8. Juli (Rath.Korr.) Von Montag, den 10. Juli an, werden wegen Fortschreiten der Gleis- und Straßenbauarbeiten in der Taborstraße die Autobusse der Taglinie 5 auch in der Fahrtrichtung von Floridsdorf zum Stephansplatz ab Obere Augartenstraße über Malzgasse - Leopoldsgasse - Hollandstraße - Obere Donaustraße zur Schwedenbrücke abgelenkt.

Auf die Dauer der Bauarbeiten werden provisorische Haltestellen in der Oberen Augartenstraße vor Malzgasse und Hollandstraße, vor Kleine Sperlgasse errichtet.

Die Zonengrenze Obere Augartenstraße - Taborstraße wird zur Oberen Augartenstraße vor Malzgasse verlegt.

Die bisherige Ablenkung in der Gegenrichtung bleibt weiterhin aufrecht.

Gleichfalls von Montag an werden wegen Straßenarbeiten in der Singerstraße die Autobusse der Taglinie 8 in der Fahrtrichtung nach St. Marx, ab Stock-im-Eisen-Platz über Stephansplatz - Rotenturmstraße - Wollzeile zum Dr. Karl Lueger-Platz abgelenkt.

Auf die Dauer der Straßenarbeiten werden provisorische Haltestellen in der Wollzeile vor Riemergasse und vor Stubenbastei errichtet.

Die Zonengrenze ist Haltestelle Stephansplatz - Kirchen-
seite.

Sicherstellung des Milchbezuges für Kinder, Kranke und gift-gefährdete Arbeiter

8. Juli (Rath.Korr.) Die Landesernährungsämter für Wien und Niederösterreich geben für den Bereich von Wien und für die Randgemeinden bekannt:

Die rückläufigen Milchanlieferungen der letzten Zeit zwingen vorübergehend zu strengeren Verteilungsmaßnahmen für Wien und die Randgebiete, um den Milchbezug in erster Linie für Kinder, Kranke und giftgefährdete Arbeiter sicherzustellen.

Kinder und Jugendliche

Kinder müssen ihre Milch in jenem Geschäft erhalten, in dem der Milchbestellschein der Lebensmittelkarte abgegeben wurde. Kinder bis zu 3 Jahren haben einen Tagesanspruch auf einen Liter Frischmilch, Kinder und Jugendliche von 3 bis 18 Jahren auf einen halben Liter.

Kranke

Jene Kranken, die auf Grund ärztlicher Verschreibung zum Bezug von zusätzlicher Milch berechtigt sind, erhalten mittels Post vom Landesernährungsamt eine Milchkarte zugestellt, mit der ihnen für die Zeit der Verknappung der Bezug von 1/2 Liter Milch täglich gesichert wird. Der Berechtigungsschein dieser Karte, der mit dem Amtssiegel versehen ist, muß sofort in einem Milchgeschäft abgegeben werden.

Giftgefährdete Arbeiter

Jene Betriebe, die zum Bezug von Frischmilch für gift- und gesundheitsgefährdete Arbeiter berechtigt sind und die Milch nicht erhalten können, wollen bei der Dienststelle versprechen, von der sie bisher die Milchbezugsausweise bezogen

haben.

Normalverbraucher

Wieviel Milch an die Verbraucher über 18 Jahre abgegeben werden kann, wird täglich in den Milchgeschäften angeschrieben werden.

Werdende und stillende Mütter erhalten zusätzlich einen halben Liter Frischmilch täglich bei jenem Milchhändler, dem sie den Milchbestellschein der Zusatzkarte übergeben haben.

Grundlage für den Milchbezug in der nächsten Zeit ist die Anmeldung in einem Milchgeschäft. Der Milchbestellschein der neuen Lebensmittelkarten ist daher sofort, spätestens bis Samstag, den 15. Juli, in einem Milchgeschäft abzugeben. Die Entgegennahme der Anmeldung hat der Milchkaufmann durch Aufdruck des Geschäftesstempels auf dem Kartenstamm zu bestätigen.